



Geschäftsbericht 2014

125
Jahre



Raiffeisen

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten

Unsere leitenden Organe



Verwaltungsrat (von links)

Martin Steger
Werner Feichter (1. Obmann-Stellvertreter)
Josef Burger (2. Obmann-Stellvertreter)
Andreas Sapelza (Obmann)
Josef Schönegger
Renate Frieda Oberhammer
Heinrich Plankensteiner



Aufsichtsrat (von links)

Reinhard Schuster
Roland Thomaser (Präsident)
Dr. Martin Oberhammer

Ersatzaufsichtsräte

Johann Steinwandter
Walter Gasser

Grußworte des Obmannes



Unsere kleinteilige Wirtschaft ist geradezu dazu veranlagt, Genossenschaften zu brauchen. (LH A. Kompatscher 10/2014)

Werte Mitglieder!

Wir leben in einer besonderen Zeit, in einer Zeit des Wandels und epochaler Veränderungen. Wirtschaftliche Gleichgewichte verschieben sich und wir erkennen die Auswirkungen globaler Entwicklungen auch bei uns. Die Banken erleben eine anhaltende Phase mit Zinsen im Nullbereich, welche das Geschäftsmodell der Banken einschränken, Börsen im Höhenflug in die nächste Finanzblase, gleichzeitig oder deswegen eine Geldschwemme der Zentralbanken zur Ankurbelung der Wirtschaft. Wir stehen vor einem epochalen Wendepunkt in der digitalen Entwicklung und einer Modernisierung durch neue Technologien. Die kleinen Banken leiden unter neuen bürokratischen Anforderungen und den dadurch entstehenden Kosten. Dazu bläst ordentlich kalter Wind aus Rom gegen die Welt der Genossenschaften, der „banche di credito cooperativo“ und der Raiffeisenkassen, den sogenannten nicht „systemrelevanten Banken“, die zwar nur 6 % des gesamten Finanzvolumens bewältigen, aber gerade dort Dienste und Leistungen erbringen, wo kleine Wirtschaftsräume bzw. kleine und mittlere Unternehmen, große und kleine Einleger vor Ort und persönlich bedient werden wollen.

Dies sind die großen Entwicklungen am Finanzmarkt, Veränderungen mit Gefahren und auch Chancen. Wir sind Teil dieses Systems und werden das, was wir verändern, bewirken und begleiten können, auch tun.

Ein Zeitfenster schließt sich auch für unsere Bank und das Jahr 2015 wird im Zeichen der 125 Jahre langen Geschichte der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten stehen. Wir haben uns darauf vorbereitet. Nach dem Neubau der Filiale in Taisten 2013 ist unsere Filiale in Gsies 2014 teilweise erneuert worden und am Sitz in Welsberg sind im 1. und 2. Obergeschoss ener-

getische Sanierungsarbeiten durchgeführt worden. Es war unsere erklärte Absicht, in allen Geschäftsstellen die Bankdienstleistung in derselben Qualität anzubieten und als unsere Dorfbank erkennbar zu sein. Dies dürfte uns gelungen sein.

Mit dem Betriebsergebnis 2014 dürfen wir mehr als zufrieden sein. Es sind unsere Einlagen mehr als erwartet angewachsen und das Kreditvolumen ist entgegen den mäßigen Erwartungen und der landesweiten Entwicklung auch gestiegen. Wir haben unseren Auftrag zur Versorgung unserer Mitglieder und Kunden in unserem Tätigkeitsgebiet erfüllt, ebenso unsere Aufgabe der Unterstützung gemeinnütziger Aktivitäten bewusst wahrgenommen und auch in einer Zeit knapper Mittel unsere Zuwendungen sogar ausgebaut.

Vor einem Jahr haben wir unsere Gremien neu bestellt. Wir haben dabei Wert gelegt auf Kontinuität und Transparenz und es haben sich die neuen Mitglieder unseres Vorstandes gut integriert.

An dieser Stelle danke ich allen Mitgliedern und Kunden, die uns ihr Vertrauen geschenkt haben und denen wir als Finanzdienstleister dienen durften. Ich danke allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Arbeit und ihren Einsatz. Allen gemeinsam verdanken wir diesen Erfolg.

Vor diesem Hintergrund werden wir unsere 125 Jahre ununterbrochene Tätigkeit feiern und den Entwicklungen und Veränderungen selbstbewusst und gelassen entgegentreten.

Andreas Sapelza
Obmann

Wirtschaftsentwicklung

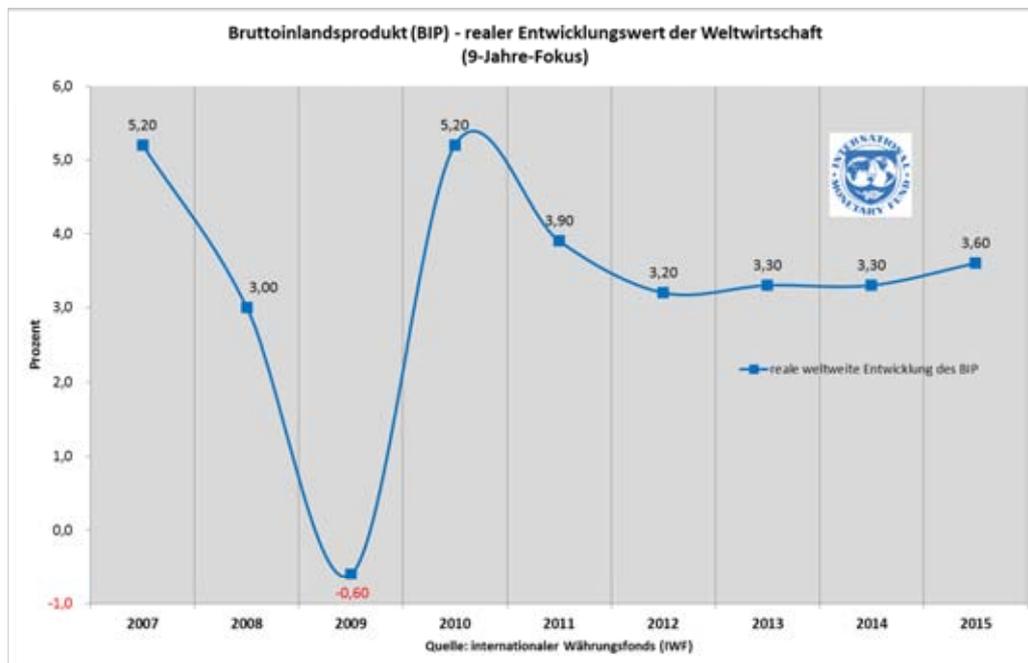
WELTWIRTSCHAFT

Der **reale Entwicklungswert der Weltwirtschaft**, der im Jahr 2013 bei 3,3 Prozent lag, blieb im abgelaufenen Jahr 2014 unverändert und betrug wiederum geschätzte **3,3 Prozent**. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem Wachstum von 3,6 Prozent.

Im Jahr 2014 erzielte das BIP in den Vereinigten Staaten Amerikas gegenüber dem Vorjahr eine reale Zunahme um geschätzte 2,4 Prozent, während für das Jahr 2015 ein Zuwachs von 3,5 Prozent prognostiziert wird. Die reale Performance der japanischen Wirtschaft wird bezogen auf das Berichtsjahr zwar positiv eingeschätzt, aber die erwartete Steigerung des BIP beträgt lediglich 0,4 Prozent. Im Jahr 2013 wurde mit einem Zuwachs von 1,6 Prozent noch eine deutlich bessere Entwicklung verzeichnet. Für das Jahr 2015 wird wiederum mit einem

stärkeren Wachstum der Wirtschaftsleistung gerechnet, nämlich mit 1,3 Prozent.

Weiterhin rasant entwickelte sich die Konjunktur der Volksrepublik China. Das reale Wachstum des BIP 2014 gegenüber dem Vorjahr wird auf 7,4 Prozent geschätzt. Auch Indien konnte 2014 mit geschätzten realen 6,0 Prozent weiterhin ein bedeutendes Wirtschaftswachstum verzeichnen. Beide Volkswirtschaften sollen auch 2015 deutliche Zuwächse einfahren. Für China werden 7,1 Prozent und für Indien 6,6 Prozent erwartet. Laut Hochrechnungen ist die Wirtschaft im abgelaufenen Jahr 2014 in Lateinamerika real um 1,0 Prozent angestiegen, nachdem die Wirtschaft in dieser Region im Jahr 2013 noch um 2,8 Prozent zugelegt hatte. Für das laufende Jahr rechnen die Wirtschaftsforscher wiederum mit einem Wachstum von 1,5 Prozent.



Wirtschaftsentwicklung

WIRTSCHAFT IM EURORAUM

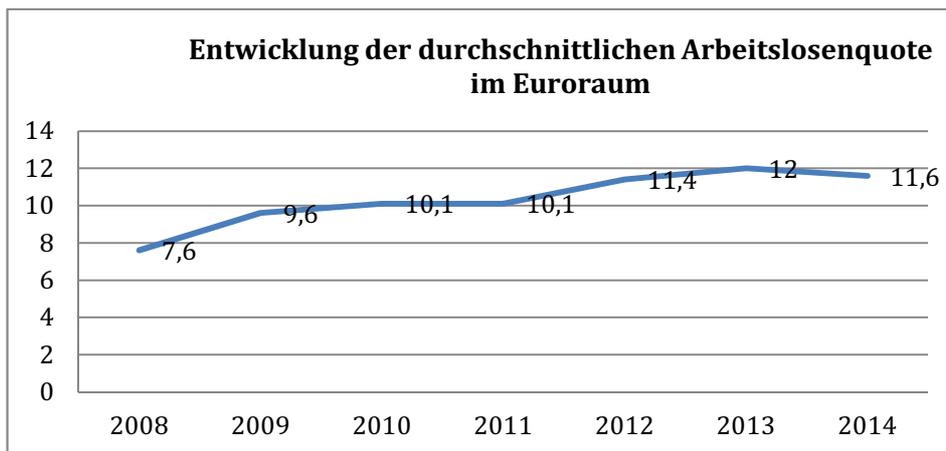


Die geschätzte reale Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist im abgelaufenen Jahr 2014 gegenüber dem Vorjahreswert im Euroraum (ER18) um 0,9 Prozent angestiegen, während im Jahr 2013 ein Rückgang im Ausmaß von 0,5 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr 2015 wird wiederum eine positive Entwicklung der Wirtschaftsleistung und zwar im Ausmaß von 1,3 Prozent erwartet. In der Schweiz ist die Wirtschaft im Jahr 2014 hingegen deutlicher gewachsen und zwar um 1,7 Prozent nachdem im Vorjahr ein Zuwachs um 1,9 Prozent erreicht werden konnte. Für das laufende Jahr rechnen

die Analysten mit einem weiteren Wachstum im Ausmaß von 1,6 Prozent.

Die jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI) im Euroraum (ER18) pendelte sich im Jahr 2014 bei 0,4 Prozent ein, während diese im Jahr 2013 bei 1,4 Prozent lag.

Erstmals seit dem Jahr 2008 ist die Arbeitslosenquote im Euroraum (ER18) wiederum gesunken und lag im Jahr 2014 bei durchschnittlich 11,6 Prozent, während diese im Vorjahr noch 12,0 Prozent betrug.



ITALIEN

In Italien hat sich die Wirtschaftslage im abgelaufenen Jahr wiederum nach unten entwickelt, wobei der reale Einbruch gegenüber dem Vorjahr, basierend auf Schätzungen, 0,4 Prozent erreichte. Im Jahr 2013 war das BIP noch um 1,9 Prozent geschrumpft. Für 2015 erwarten die Analysten einen Zuwachs der Wirtschaftsleistung um 0,6 Prozent. Der reale Wert des durch Italien im abgelaufenen Jahr 2014 erzielten Bruttoinlandsproduktes liegt somit bereits das zweite Jahr in Folge leicht unter jenem aus dem Jahr 2000.

ÖSTERREICH, DEUTSCHLAND

In Österreich wurde ein Wachstum des BIP über 0,3 Prozent erzielt, während Deutschland, die größte Wirtschaftsmacht innerhalb des Euroraums, einen Zuwachs im Ausmaß von 1,6 Prozent verzeichnete. Im Jahr 2015 soll das Wachstum der beiden Länder gegenüber 2014 gesteigert bzw. leicht unterschritten werden, wobei für Österreich 0,8 Prozent und für Deutschland 1,5 Prozent realer Zuwachs erwartet wird.

Wirtschaftsentwicklung

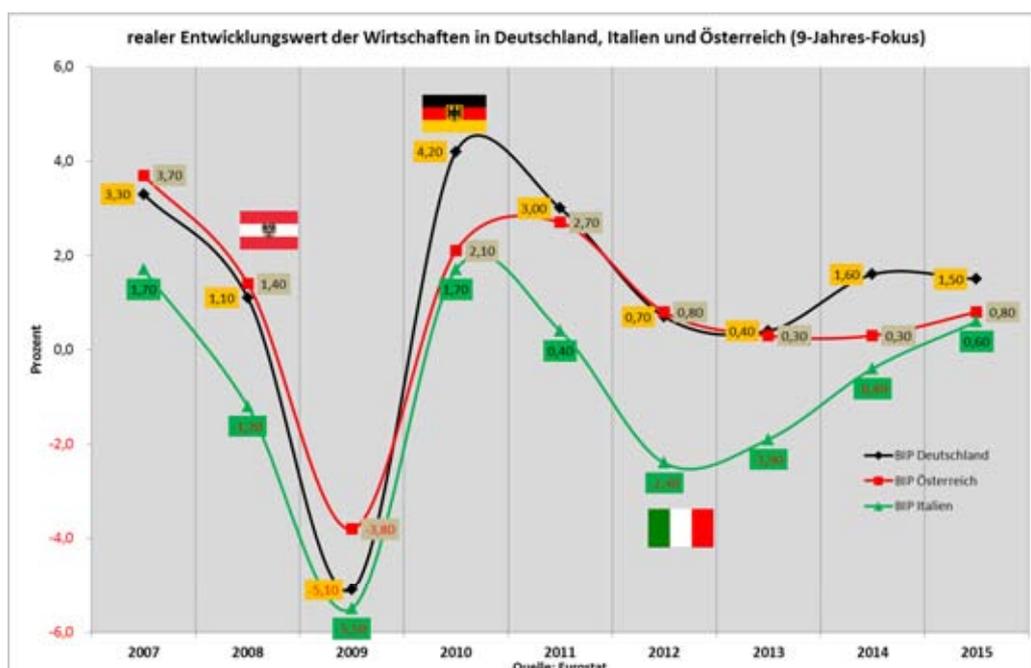
Die **jährliche durchschnittliche Veränderung des harmonisierten Verbraucherpreisindex (HVPI)** lag im Jahr 2014 in Italien bei 0,2 Prozent, während diese im Vorjahr 1,3 Prozent betrug. In Österreich sank der genannte Index von 2,1 Prozent im Jahr 2013 auf 1,5 Prozent im Jahr 2014. Ebenso gesunken ist der Index im abgelaufenen Jahr in Deutschland und zwar von 1,6 Prozent im Jahr 2013 auf 0,8 Prozent.

Wiederum angestiegen ist die durchschnittliche **Arbeitslosenquote** in Italien. Während die Quote im Jahr 2013 noch bei 12,1 Prozent lag, erreichte diese im Jahr 2014 12,7 Prozent. In Deutschland ist die Quote hingegen wiederum gesunken und zwar von 5,2 Prozent im Jahr 2013 auf 5,0 Prozent im Jahr 2014 und beträgt somit weiterhin weniger als die Hälfte jener Italiens. Die durchschnittliche Arbeitslosenquote stieg in Österreich im Jahr 2013 auf 4,9 Prozent nach 4,3 Prozent im Jahr zuvor. Im Jahr 2014 kam es zu einem leichten Anstieg auf 5,0 Prozent.

Der **Schuldenstand** des Staates Italien ist im Jahr 2013 wiederum angestiegen und bleibt nach wie vor eine zentrale Herausforderung der italienischen Wirtschaftspolitik.

Zum 31.12.2013 kletterte der Anteil am Bruttoinlandsprodukt auf 128,5 Prozent (123,2 Prozent zum 31.12.2012). Zum 31.12.2014 hat der Anteil Italiens geschätzte 132,1 Prozent erreicht (nominale Staatsverschuldung: etwa 2.134,9 Milliarden Euro - geschätztes nominales BIP: 1.616,0 Milliarden Euro). Innerhalb der EU28 wies zum 31.12.2013 lediglich Griechenland eine noch höhere Schuldenquote als Italien auf, nämlich 174,7 Prozent des BIP während Portugal mit 124,8 Prozent mittlerweile fast das Niveau Italiens erreicht hat.

Laut Schätzungen lag der Anteil des Schuldenstandes des Staates am BIP zum 31.12.2013 in Deutschland bei 76,4 Prozent während dieser in Österreich 81,2 Prozent betrug.



Wirtschaftsentwicklung

WIRTSCHAFT IN SÜDTIROL



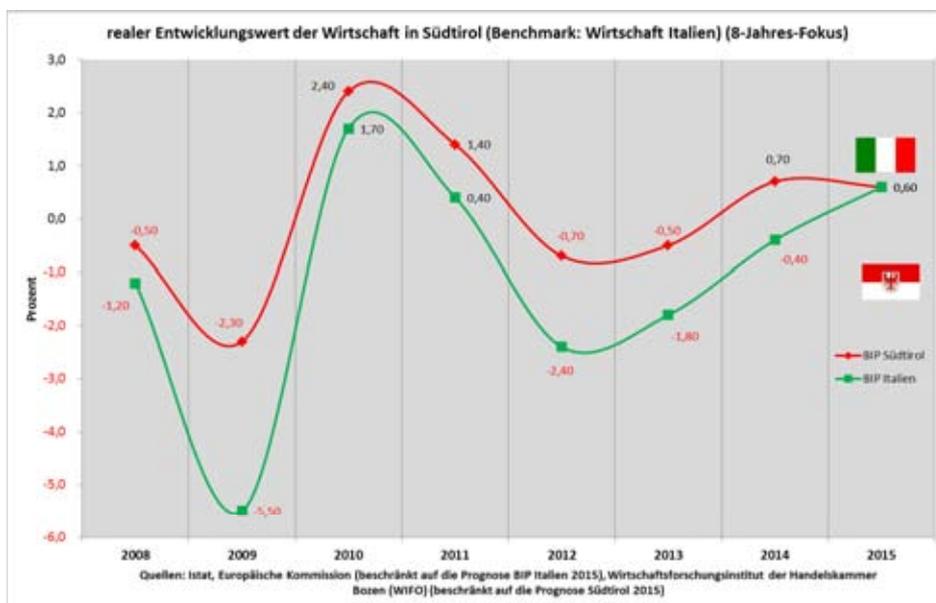
Aus der Schätzung betreffend die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes in Südtirol im Jahr 2014 geht eine positive reale Veränderung zum Vorjahr im Ausmaß von 0,7 Prozent hervor. Nachdem ursprünglich für das laufende Jahr ein Rückgang von 0,5 Prozent erwartet worden war, lassen die letzten Analysen des Wirtschaftsforschungsinstituts ein **Wachstum von 0,6 Prozent** erahnen. Dies entspricht einer vorsichtigen Schätzung, da es genügend Unsicherheitsfaktoren gibt, dazu zählen internationale Krisen, die Ölpreise mit den damit verbundenen Energiekosten und die Währungsrisiken. Auch für die weitere Zukunft wird mit einer Verbesserung im ähnlichen Ausmaß gerechnet (0,7 Prozent im Jahr 2016).

Das WIFO hat im Herbst das Vertrauensklima der Südtiroler Unternehmen erhoben. Demnach blieb die Zuversicht der Südtiroler Unternehmen auf bescheidenem Niveau. Nur 7 von 10 Unternehmen gingen davon aus, 2014 eine zufriedenstellende Ertragslage zu erreichen. Der Ertragsindex (Anteil der Unternehmen mit positiven Erwartungen) beträgt demnach 70 Prozent und entspricht den Werten von 2013. Für das Jahr 2015 liegt der Index der Ertragserwartung bei 73 Prozent, d.h. 73 Prozent der Südtiroler Unternehmen vertrauen auf eine positive Ertragslage im kommenden Jahr.

Zum 31.12.2014 gab es in Südtirol 57.955 eingetragene Unternehmen, davon 41.113 gewerbliche Betriebe und 13.388 Handwerksbetriebe. Die Anzahl der eröffneten Konkursverfahren betrug 64. Diese sind somit rückläufig, denn im Jahr 2013 wurden noch 80 Konkursverfahren eröffnet.

Die **durchschnittliche Arbeitslosenquote** in Südtirol blieb mit 4,4 Prozent konstant zu den Vorjahreswerten. Die Inflation betrug 1,1 Prozent. Die Exporte haben im Jahr 2014 einen Zuwachs von 3,1 Prozent erreicht und das Konsumklima hat sich auch gegenüber dem Vorjahr verbessert und kann mit dem Niveau von Deutschland verglichen werden.

Für den **Tourismus** war das Jahr 2014 ein schwieriges Jahr. Die Übernachtungen sind im Zeitraum von Jänner bis November 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Prozent zurückgegangen. Einen starken Einbruch gab es bei den italienischen Gästen (-7 Prozent), während die Anzahl der deutschen Gäste annähernd gleich blieb (-0,5 Prozent). Die Anwesenheit der Gäste aus anderen Destinationen hat mit 1 Prozent einen Zuwachs erfahren, konnten allerdings das Ausbleiben der italienischen Touristen nicht auffangen. Allen voran die Wirtschaftskrise in Italien, aber auch die Wetterbedingungen mit dem verregneten Sommer und dem schneearmen Winter zeichnen für diese Negativentwicklung mitverantwortlich.



Entwicklung im Bankwesen

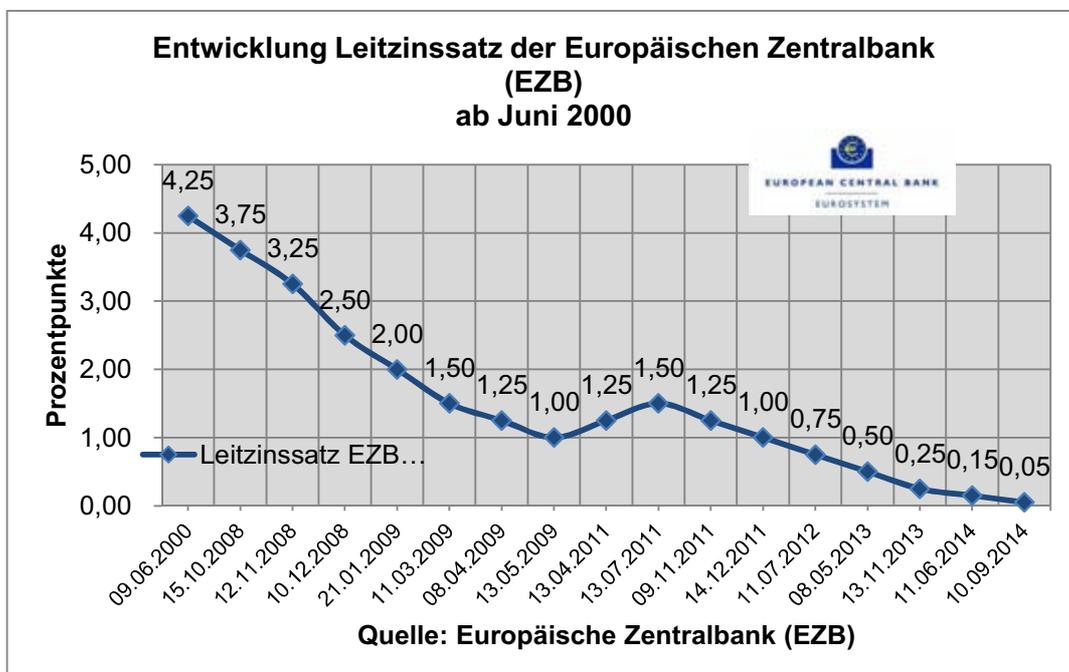
ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

Geldmärkte

Das schwache Wirtschaftswachstum und die sinkenden Preise bewegten die Europäische Zentralbank dazu, der expansiven Geldpolitik, die bereits von ihresgleichen in Amerika, Großbritannien und Japan umgesetzt worden war, nachzueifern. **Die Leitzinsen wurden erneut gesenkt und befinden sich nun auf einem historisch niedrigen Niveau. Der Hauptrefinanzierungssatz liegt bei 0,05 %, der Spitzenrefinanzierungssatz bei 0,3 Prozent und der Einlagensatz bei minus 0,20 Prozent.** Das bedeutet, dass sich die Banken weiterhin so billig wie nie zuvor bei der Zentralbank refinanzieren können. Demgegenüber müssen die Banken der EZB

und dies zum ersten Mal in der Geschichte der Eurozone für die Hinterlegung überschüssiger Gelder 0,20 Prozent Zinsen zahlen.

Auch wurden stetig neue Instrumente zur Liquiditätsbereitstellung eingeführt. Zuletzt wurde beschlossen, ab 2015 einen Aufkaufplan für europäische Staatsanleihen zu starten. Diese außerordentlichen Maßnahmen, drückten die Renditen der europäischen Staatsanleihen immer weiter nach unten auf neue Tiefstände. In den USA, wo die US-Notenbank ihr Ankaufprogramm in Erwartung einer wirtschaftlichen Erholung beendete, stiegen die Renditen wieder etwas an.



Entwicklung im Bankwesen

Börsen

Die Aktienmärkte verzeichneten im abgelaufenen **Jahr 2014 neue historische Höchstwerte**, waren aber auch aufgrund schwacher wirtschaftlicher Umfelds, eingebremster konjunktureller Entwicklungen

und unerfreulicher geopolitischer Ereignisse sehr volatil. MIBTEL, EUROSTOXX, XDAX und Dow Jones, als die für uns wichtigsten Indexe zeichnen auch für 2015 ein optimistisches Stimmungsbild.

Währungen

Ein neuer Faktor, der die Finanzmärkte seit dem Vorjahr bestimmte war der sog. „Abwertungskrieg“, der auf immer mehr Währungen übergriff. Die Intervention der chinesischen Regierung sich zunehmend von der Dollaranbindung zu lösen, hat zu einem rapiden Anstieg des Außenwertes der chinesischen Währung geführt. Der Yuan legte im Jahresverlauf um 10,98 Prozent gegenüber dem Euro und um 2,5 Prozent gegenüber dem US-Dollar zu. **Der Euro hat im vergangenen Jahr gegenüber dem Dollar 11,47 Prozent an**

Wert verloren. Dazu beigetragen haben sowohl die verbalen Interventionen von EZB-Chef Mario Draghi, als auch die Ankündigung einer weiteren Lockerung der Geldpolitik, während sich die US-Notenbank auf eine Anhebung der Zinsen vorbereitet. Glaubt man der Mehrheit der Experten, dürfte die europäische Gemeinschaftswährung auch in diesem Jahr unter Druck bleiben. Allerdings dürfte sich das Ausmaß und das Tempo der Abwertung deutlich entschleunigen.

Euribor: Zinssatz für Termingelder in Euro im Interbankengeschäft

Als Folge der expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank EZB hat auch der Euribor einen historischen, kaum vorstellbaren Tiefstand erreicht.

Im Betrachtungszeitraum 2008 bis 2015 haben die Euribor-Zinssätze 1M/3M/6M (Stichtagswerte) die nachstehend aufgezeigte Veränderung erfahren:

Entwicklung Euribor

Bezugsdatum	1M/360	3M/360	6M/360
09.10.2008	5,130	5,390	5,450
09.04.2009	1,010	1,440	1,620
09.04.2010	0,403	0,641	0,952
07.04.2011	1,039	1,280	1,585
05.04.2012	0,414	0,766	1,064
09.04.2013	0,119	0,211	0,328
09.04.2014	0,251	0,327	0,427
09.04.2015	-0,021	0,016	0,085

Entwicklung im Bankwesen

ENTWICKLUNG INNERHALB DER RGO, RAIFFEISEN GELDORGANISATION SÜDTIROL



Die positive Entwicklung der vergangenen Jahre konnte auch im abgelaufenen Jahr 2014 fortgesetzt werden und dies zeugt von Stabilität und Vertrauen in die Raiffeisen Geldorganisation. Die angeführten Werte beziehen sich auf die 47 Raiffeisenkassen, sowie auf die Raiffeisen Landesbank Südtirol.

Das Volumen der direkten Kundenmittelbeschaffung betrug zum 31.12.2014 insgesamt 10,296 Milliarden Euro. Gegenüber demselben Vorjahresstichtag stellt dies einen Zuwachs von 4,58 Prozent dar.

Die indirekten Kundeneinlagen beliefen sich zum 31.12.2014 auf 2,053 Milliarden Euro und verzeichnen somit gegenüber demselben Vorjahresstichtag eine Steigerung um 2,46 Prozent.

Die Summe der direkten Kundenmittelbeschaffung sowie der indirekten Kundeneinlagen (verwaltete Kundenmittel) erreichte zum 31.12.2014 insgesamt 12,350 Milliarden Euro. **Gegenüber dem 31.12.2013 sind die verwalteten Kundenmittel um 4,22 Prozent angestiegen.**

Bei den direkten Kundenausleihungen konnte zum 31.12.2014 ein Zuwachs von 1,06 Prozent

gegenüber dem Vorjahresstichtag verzeichnet werden. Das Gesamtvolumen der direkten Kundenausleihungen belief sich zum 31.12.2014 auf 9,735 Milliarden Euro.

Die Bruttosumme der notleidenden Kundenausleihungen, die einen Teil der direkten Kundenausleihungen darstellen, betrug zum 31.12.2014 insgesamt 333,7 Millionen Euro. Gegenüber dem Vorjahresstichtag stellt dies einen Rückgang von 2,39 Prozent dar. Leicht vermindert hat sich der Anteil des Bruttobetrages der notleidenden Kundenausleihungen an den direkten Kundenausleihungen, welcher von 3,55 Prozent zum 31.12.2013 auf 3,43 Prozent zum 31.12.2014 gesenkt wurde.

Das **Kundengeschäftsvolumen**, das sich aus der Summe der verwalteten Kundenmittel und der direkten Kundenausleihungen ergibt, erreichte zum Bilanzstichtag 2014 die Gesamtsumme von **22,085 Milliarden Euro**. Gegenüber dem 31.12.2013 konnte das Kundengeschäftsvolumen der RGO um **2,80 Prozent** gesteigert werden.



Zusammenarbeit im Verbund

RVS, Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft



Im Jahr 2014 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite.

Im Jahr 2014 stand der Raiffeisenverband Südtirol wiederum den Raiffeisenkassen in den zwei bewährten Leistungsfeldern, die Genossenschaftsüberwachung als behördlicher Auftrag und die Leistungsverrichtung als statutarischer Mitgliederauftrag, zur Seite.

Diese Aufgaben umfassen die Interessenvertretung, die Beratung und Betreuung, sowie die Weiterbildung in genossenschaftlichen, betriebswirtschaftlichen, rechtlichen und banktechnischen Belangen. Das Hauptaugenmerk aller Tätigkeiten des Raiffeisenverbandes lag darauf, Synergien zu nutzen, die Leistungsfähigkeit der Mitgliedsgenossenschaften zu unterstützen und die Stabilität dieser zu stärken. Zum 31.12.2014 zählte der Raiffeisenverband Südtirol 305 Mitarbeiter.

RLB, Raiffeisen Landesbank Südtirol AG

Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG (RLB) ist das Zentralinstitut der 47 Südtiroler Raiffeisenkassen, welche auch ihre Eigentümer und Kunden sind. Als innovatives Bankinstitut stellt sie den Südtiroler Raiffeisenkassen als Dienstleister, Produktentwickler und Produkthanbieter ihr „Know-how“ zur Verfügung. Sie unterstützt, dem Grundsatz der Subsidiarität folgend, die Raiffeisenkassen in ihrem Bankgeschäft. Die Raiffeisen Landesbank Südtirol AG hat das Jahr 2014 sehr gut gemeistert und anspruchsvolle Ziele erreicht. Das bilanzielle Eigenkapital konnte ei-

nen Zuwachs von 20 Prozent erzielen. Damit schafft sie eine wichtige Voraussetzung für die Leistungsfähigkeit und Selbstständigkeit der Raiffeisenkassen und festigt die Position der gesamten Raiffeisen Geldorganisation Südtirols.



Als Spezialunternehmen im Raiffeisenverbund steuert und begleitet der Raiffeisen Versicherungsdienst die Versicherungsstruktur landesweit und hat auch 2014 seinen stabilen Wach-

tumskurs erneut fortsetzen können. Am 31.12.2014 schloss die Gesellschaft ein positives Geschäftsjahr ab mit einem wiederum guten Ergebnis im Bereich der Sachversicherungen.



Raiffeisen OnLine, der Internet- und Anwendungsdienstleister der Raiffeisen Geldorganisation Südtirol, konnte 2014 seinen Kundenstand weiter ausbauen. Mehr als 2.500 neue Kunden-

positionen wurden eröffnet. Sowohl bei den Privatkunden wie auch bei den Firmenkunden konnte sich Raiffeisen OnLine als kompetenter und zukunftsorientierter IT-Dienstleister etablieren.

Unsere Raiffeisenkasse

RAIFFEISENKASSE WELSBERG-GSIES-TAISTEN



Das für Italien erwartete Wachstum der Wirtschaftsleistung ist auch im abgelaufenen Jahr nicht eingetroffen, im Gegenteil das Bruttoinlandsprodukt ist das dritte Jahr in Folge geschrumpft. Die seitens der Regierung Renzi vorangebrachten Maßnahmen zur Eindämmung der Neuverschuldung im Staatshaushalt bzw. zur Belebung der Wirtschaft haben nur teilweise den erwarteten Erfolg gebracht.

Für eine Verbesserung wenig hilfreich waren zudem die ungünstigen Witterungsverhältnisse vom abgelaufenen Jahr, welche die Entwicklung im Fremdenverkehr nochmals eingebremst haben. Die Arbeitslosenrate blieb demnach das ganze Jahr auf hohem Niveau und konnte nicht reduziert werden; die Jugendarbeitslosigkeit, welche besonders gravierend hervorsteicht, hat sich unwesentlich verbessert. Das Konsumentenvertrauen ist gegen Jahresende hin leicht angestiegen, dasselbe gilt für die Industrieproduktion. Die hohe Staatsverschuldung und der damit verbundene Zwang Einsparungen vorzunehmen sowie die allgemein schwierigen Rahmenbedingungen haben das Investitionsverhalten eingebremst und wirken sich negativ auf die Entwicklung der Wirtschaftsleistung aus.

Die Folgen der Krise in Italien sind auch in unserem Land angekommen. Am italienischen Markt operierende Unternehmen klagen über fehlende Aufträge und eine schlechte Zahlungsmoral, im Fremdenverkehr haben die Nächtigungen von italienischen Gästen weiterhin abgenommen. Hinzu kommt, dass der italienische Gast sein Konsumverhalten geändert hat indem er weniger ausgibt als in Vergangenheit. In Südtirol

ist es jedoch gelungen diese negative Entwicklung, durch eine Steigerung vom Exportgeschäft, aufzufangen und schlussendlich ein Wachstum der Wirtschaftsleistung zu erzielen.

Allgemein sind wir überzeugt, dass zur Ankurbelung der Wirtschaftsleistung in Italien zusätzliche Maßnahmen erforderlich sind. Eine Verbesserung von der weiterhin ansteigenden Staatsverschuldung ist kurzfristig nur durch ein gutes Wirtschaftswachstum zu erreichen.

Für unsere Genossenschaft dürfen wir trotz allem von einem positiven Jahresergebnis 2014 berichten. Eine ausgewogene Streuung der Branchen in unseren zwei Gemeinden wirkt sich in der aktuellen Wirtschaftslage positiv aus. Unserer Raiffeisenkasse ist es gelungen ihren Auftrag zu erfüllen und einen Mehrwert für die Mitglieder und das gesamte Kerntätigkeitsgebiet zu generieren.

Die anlässlich der Jahresplanung gesteckten Volumenziele konnten in allen Teilbereichen erreicht werden wie die nachfolgenden Ausführungen zu den Ergebnissen zeigen werden. Was das Betriebsergebnis anbelangt dürfen wir unter den gegebenen Voraussetzungen zufrieden sein.

Es war möglich den Zinsüberschuss aufgrund höherer Volumen, trotz niedrigster Zinsen zu steigern. Dasselbe gilt für das Provisionsergebnis. Die Betriebskosten sind nicht zuletzt durch die getätigten Investitionen und eine damit verbundene Erhöhung der Abschreibungen angestiegen. Positiv unterstützt wurde das Betriebsergebnis durch die von der Raiffeisen Landesbank Südtirol im Zuge der Kapitalerhöhung liquidierte Sonderdividende. Konform mit der Zielsetzung in der Mehrjahresplanung ist es gelungen das Eigenkapital zu stärken und die Stabilität der Genossenschaft zu untermauern.

Unsere Raiffeisenkasse

Ergebnisse zum Bilanzstichtag 31.12.2014

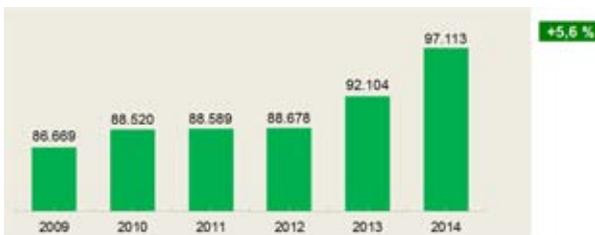
Kundeneinlagen: Nach der guten Entwicklung des Vorjahres wurde mit der Zunahme um **5,5 Prozent** das beste Ergebnis seit Einführung des Euro erzielt. Auch bei den **indirekten Kundeneinlagen** konnte mit einer Zunahme um **8,10 Prozent** wiederum deutlich zugelegt werden. Die **verwalteten Mittel** haben damit zum Bilanzstichtag eine Steigerung um **6,00 Prozent** erfahren.

Kreditgeschäft: Nach einem Minus im Jahr 2013 wurden im vergangenen Jahr mit einem

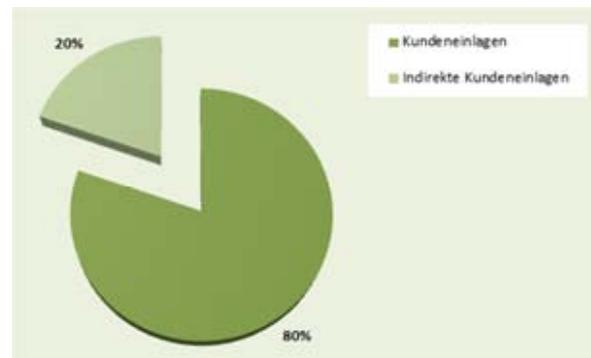
Plus von **3,80 Prozent** die Erwartungen übertroffen. Dies ist auf die angestiegene Kreditnachfrage in der zweiten Jahreshälfte zurückzuführen.

Das **Kundengeschäftsvolumen** konnte durch diese positive Entwicklung gegenüber dem Vorjahr um **5,10 Prozent** auf insgesamt 208 Mio. laut IAS Bilanzierung gesteigert werden. Es liegt beträchtlich über der Inflation und zeugt vom Vertrauen in unsere Genossenschaft.

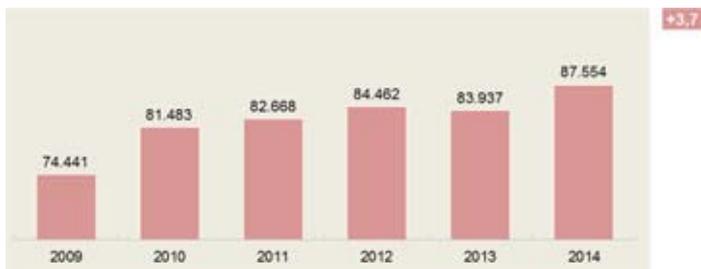
Entwicklung der direkten Kundeneinlagen



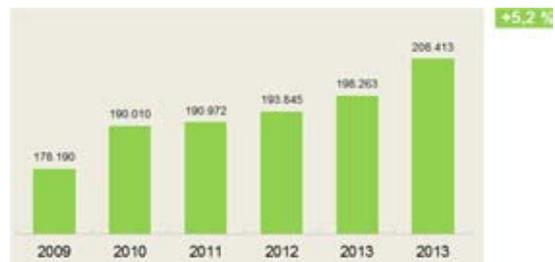
Verteilung der verwalteten Mittel



Entwicklung der Ausleihungen



Entwicklung vom Kundengeschäftsvolumen



Jahresergebnisse

VERMÖGENSSITUATION

	AKTIVA	Jahr 2014	Jahr 2013
10	Kassabestand und liquide Mittel	769.835	1.211.003
20	Zu Handelszwecken gehaltene aktive Finanzinstrumente	0	477
40	Zur Veräußerung verfügbare aktive Finanzinstrumente	36.363.574	30.892.954
50	Bis zur Fälligkeit gehaltene aktive Finanzinstrumente	0	509.209
60	Forderungen an Banken	2.480.252	1.023.753
70	Forderungen an Kunden	87.122.682	83.937.170
110	Sachanlagen	1.432.952	1.354.915
120	Immaterielle Anlagewerte	1.162	4.546
130	Steuerforderungen	177.834	169.735
150	Sonstige Vermögenswerte	1.343.923	1.252.910
	Summe der Aktiva	129.692.214	120.356.672

	PASSIVA	Jahr 2014	Jahr 2013
10	Verbindlichkeiten gegenüber Banken	9.151.406	6.610.846
20	Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	92.435.378	83.995.300
30	Im Umlauf befindliche Wertpapiere	4.740.151	8.108.828
40	Zu Handelszwecken gehaltene passive Finanzinstrumente	178	481
80	Steuerverbindlichkeiten	645.927	208.512
100	Sonstige Verbindlichkeiten	2.010.450	2.356.497
110	Personalabfertigungsfonds	823.541	721.295
120	Rückstellung für Risiken und Verpflichtungen	152.336	118.151
130	Bewertungsrücklagen	1.395.190	547.828
160	Rücklagen	17.552.857	17.015.444
170	Emissionsaufpreis	13.576	12.550
180	Kapital	3.880	3.813
200	Gewinn des Geschäftsjahres	767.344	657.127
	Summe der Passiva	129.692.214	120.356.672

Jahresergebnisse

ERTRAGSSITUATION

		Jahr 2014	Jahr 2013
10.	Zinserträge und ähnliche Erträge	3.820.760	3.622.033
20.	Zinsaufwendungen und ähnliche Aufwendungen	-1.232.200	-1.302.462
30.	Zinsüberschuss	2.588.560	2.319.571
40.	Provisionserträge	808.542	763.871
50.	Provisionsaufwendungen	-75.734	-79.252
60.	Provisionsüberschuss	732.808	684.619
70.	Dividenden und ähnliche Erträge	165.600	52.330
80.	Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	-283	-661
100.	Gewinn/Verlust aus dem Verkauf oder Rückkauf von:	9	136.152
	a) Forderungen		
	b) Zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten		137.003
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) passiven Finanzinstrumente	9	-851
120.	Bruttoertragsspanne	3.486.694	3.192.011
130.	Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wiederaufwertungen von:	-109.925	17.896
	a) Forderungen	-49.346	17.896
	b) Zur Veräußerung verfügbaren aktiven Finanzinstrumenten		
	c) bis zur Fälligkeit gehaltenen aktiven Finanzinstrumenten		
	d) sonstigen Finanzgeschäften	-60.579	
140.	Nettoergebnis der Finanzgebarung	3.376.769	3.209.907
150.	Verwaltungsaufwendungen	-2.636.071	-2.518.891
	a) Personalaufwand	-1.392.834	-1.357.956
	b) Andere Verwaltungsaufwendungen	-1.243.237	-1.160.935
160.	Nettorückstellungen für Risiken u. Verpflichtungen		7.368
170.	Wertberichtigung auf Sachanlagen	-106.499	-88.954
180.	Wertberichtigung auf immaterielle Vermögenswerte	-4.052	-4.089
190.	Sonstige betriebliche Erträge	266.398	284.823
200.	Betriebskosten	-2.480.224	-2.319.743
240.	Verlust aus dem Verkauf von Anlagegütern	-389	-57.354
250.	Gewinn vor Steuern aus der laufenden Geschäftstätigkeit	896.156	832.810
260.	Steuern auf das Betriebsergebnis aus laufend. Geschäftst.	-128.812	-175.683
290.	Gewinn des Geschäftsjahres	767.344	657.127

Unsere Raiffeisenkasse

Geschäftsräume

Nach dem Neubau der Geschäftsstelle in Taisten und der Inbetriebnahme im Dezember 2013 war es als Vorbereitung auf das bevorstehende 125-jährige Gründungsjubiläum unser Ziel auch in der Geschäftsstelle St. Martin-Gsies und am Sitz Welsberg die Ausstattung sowie die Räumlichkeiten anzupassen, damit unsere Mitglieder und Kunden einheitliche Gegebenheiten antreffen. Die Investitionstätigkeit

ist die Folge unserer Unternehmensphilosophie. Als Dorfbank wollen wir auch in Zukunft für unsere Mitglieder und Kunden vor Ort die Bankdienste erhalten und einen bedarfsbezogenen guten Service gewährleisten.

Es ist gelungen die Arbeiten rechtzeitig vor Jahresende abzuschließen. Die Rückmeldungen waren wiederum durchwegs positiv, worüber wir uns freuen dürfen.

Einheitliche Innenansichten unserer 3 Geschäftsstellen



Geschäftsstelle Welsberg



Geschäftsstelle St. Martin/Gsies



Geschäftsstelle Taisten

Erfolgsfaktor Mitarbeiter

Gute Rahmenbedingungen allein bringen nicht den gewünschten Erfolg. Ausschlaggebend dafür ist ein motiviertes, fachlich und sozial kompetentes Team. Das Betriebsergebnis ist stets das Resultat der Arbeit aller Beteiligten.

In dieser Überzeugung wurde in unserer Zeit der laufenden Veränderungen der Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter/innen größte Bedeutung beigemessen. Im abgelaufenen Jahr sind 120 Weiterbildungstage dafür aufgewendet worden, das macht einen Durchschnitt von mehr als 6 Tagen pro Mitarbeiter. Neben den Abwesenheiten für Urlaub und sonstige Belange

ist dies ein beträchtlicher Aufwand den es zu bewältigen gilt. Wir sehen aber darin eine Investition in die Zukunft und sind vom direkten Mehrwert für unsere Mitglieder und Kunden überzeugt.

Die Zahl der Beschäftigten hat sich nicht geändert. Insgesamt sind wir 20 Mitarbeiter, davon sieben Frauen und dreizehn Männer. Am 31.12.2014 arbeiteten davon fünfzehn in Vollzeit, drei in Teilzeitform und zwei Mitarbeiterinnen waren im unbezahlten Wartestand aufgrund der Mutterschaftsansprüche.

Unsere Raiffeisenkasse

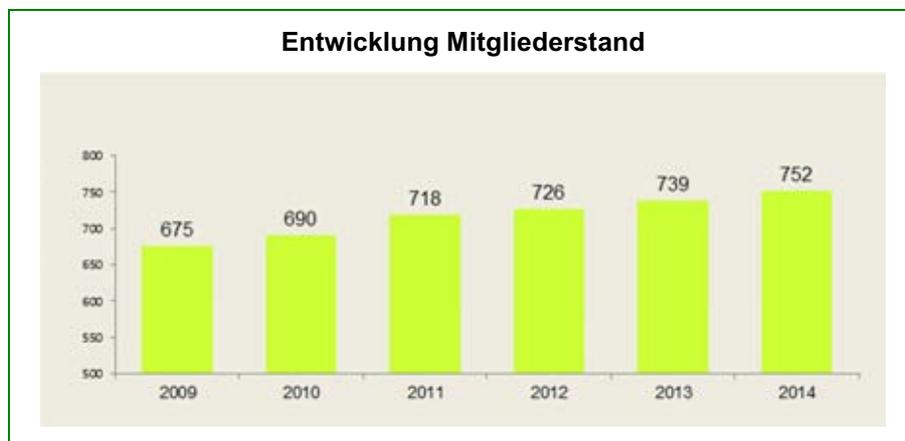
Unser Team:



Mitgliederwesen

Wir dürfen uns über ein ungebrochenes Interesse an unserer Genossenschaft freuen. Das Modell im Sinne von F.W. Raiffeisen ist aktuell und gewährleistet die Kenntnis und die Berücksichtigung der Belange vor Ort. Der Mitgliederstand ist zum 31.12.2014 auf 752

angewachsen. Im Berichtsjahr sind 12 Mitglieder ausgeschieden, 25 konnten neu aufgenommen werden, es wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen. Positiv vermeldet werden kann auch, dass der Frauenanteil zunimmt, er ist mittlerweile auf 17,3% angestiegen.



Unsere Raiffeisenkasse

Mitgliederausflug 2014



Am 12. Juni bei schönem Reisewetter haben wir den Mitgliederausflug angetreten. Im Rückblick auf den Ausbruch des 1. Weltkrieges stand die „**Große Dolomitenrundfahrt**“ auf dem Programm. Der Ausflug führte uns über acht Dolomitenpässe. Beim Zwischenstopp nahe des Falzaregopasses haben wir die Gedächtnisstätte „Beinhaus POCOL“ besucht,

auf dem Valparolapass das „Weltkriegsmuseum in der Sperre - Tre Sassi“ besichtigt. Nach dem Mittagessen in Arabba ging es weiter mit Aufhalten auf dem Pordoi und dem Sellajoch. Mit vielen schönen Eindrücken sind wir abends alle nach Hause zurückgekehrt. Der Ausflug war ein schönes Erlebnis, wurde gelobt und brachte ein gutes Echo.

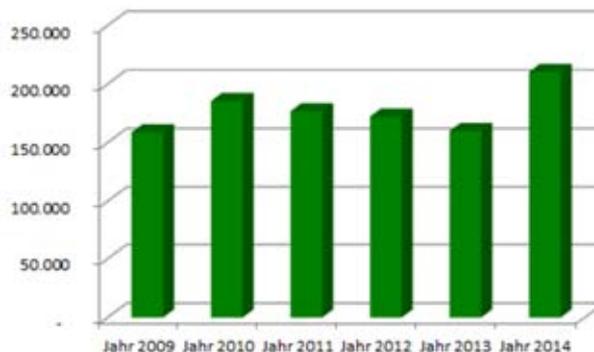


Gemeinnützigkeit

Die Raiffeisenkasse sichert den Bürgern und Gemeinden im Tätigkeitsgebiet einen bedeutenden Mehrwert. **Die örtlichen Belange wurden im abgelaufenen Jahr mit insgesamt Euro 210.322 unterstützt.** In den vergangenen sechs Jahren wurden damit in örtliche Belange nicht weniger als **Euro 1.063.406** seitens unserer Raiffeisenkasse investiert. Diese

Leistung erfüllt uns mit Freude und wir können versichern, dass wir bestrebt sein werden auch in Zukunft die Belange der diversen Einrichtungen in den fünf Wohnorten unserer Gemeinden nach Möglichkeit zu unterstützen und einen wichtigen Beitrag für den Erhalt der örtlichen Kultur zu leisten.

Entwicklung Gemeinnützigkeit



Gemeinnützigkeit/Aktivitäten

Ein Auszug aus unserer Fotodokumentation



Die Jahreshauptversammlung 2014 erfreute sich großen Zuspruchs



Verabschiedung des Mitglieds des Verwaltungsrats Kargruber Robert



Landes-Feuerwehrleistungswettbewerb - wir unterstützen die FF Welsberg und die FF Taisten



Kundenveranstaltung im Raiffeisensaal mit Wolfgang Ronzal zum Thema „Erfolg ist kein Zufall“



Schüler freuen sich über ihren Erfolg beim Int. Raiffeisen Jugendwettbewerb



Grundschule Taisten - Einweihung Malatelier

Gemeinnützigkeit/Aktivitäten



Wir fördern schulische Leistungen und belohnen die fleißigen Oberschüler unserer beiden Gemeinden



Bank the Future Online-Gewinnspiel – wir freuten uns mit dem Gewinner



Der Weltspartag ist ein beliebter Treffpunkt in unseren Geschäftslokalen



Die Musikkapelle Welsberg bedankt sich für die Unterstützung anlässlich ihrer Kalenderauflage



Wir unterstützten den Ankauf des Vereinsbusses des ASV Taisten



Mit unseren Gocardsparern auf Erlebnistour

Gewinnverteilung

Vorschlag für die Gewinnverteilung

Unter Einhaltung der Vorgaben schlägt der Verwaltungsrat vor, den **Reingewinn 2014** von **Euro 767.343,79** wie folgt aufzuteilen:

- 1) An die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, gleich 70 % des Jahresgewinnes im Ausmaß von 537.140,65 Euro. Der gesamte Betrag fließt auf die gesetzliche Rücklage.
- 2) 107.182,82 Euro an die freiwillige

- 3) besteuerte Rücklage, An den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich 3 % des Jahresgewinnes, 23.020,32 Euro
- 4) An den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit, 100.000 Euro

	2014	in %
Gewinn des Geschäftsjahres davon:	767	100%
Reserven	644	84%
Dispositionsfonds z. Verfügung des Vorstandes	100	13%
Mutualitätsfonds	23	3%

Eigenkapital

Das nachfolgende Schaubild lässt die positive Eigenkapitalentwicklung während der letzten fünf Jahre bestätigen.



Ausblick

AUSBLICK

Die Ergebnisse und die Erwartungen lassen die Hoffnung auf ein besseres wirtschaftliches Umfeld zu. Für die Weltwirtschaft, die Eurozone und besonders für Italien und die Nachbarländer Deutschland und Österreich, als primäre Handelspartner unseres Landes, liegen höhere Wachstumsprognosen gegenüber dem Vorjahr vor. Die letzten Analysen des Wifo ergeben, dass die Wirtschaftsleistung auch im Land Südtirol wachsen wird.

Im Kerntätigkeitsgebiet, den Gemeinden Welsberg/Taisten und Gsies werten wir die Lage weiterhin als stabil. Eine ausgeglichene Streuung der Branchen wirkt sich positiv auf die wirtschaftliche Entwicklung aus, die Landwirtschaft fußt primär auf der Milchproduktion wo weiterhin gute Erträge erwartet werden, im Fremdenverkehr können die Nächtigungszahlen nahezu gehalten werden, die Bauwirtschaft und das Handwerk rechnen mit einer zufriedenstellenden Auftragslage, die Handels- und Dienstleistungsunternehmen erwarten keine Verschlechterung.

Demzufolge erwarten wir eine zufriedenstellende bzw. eine erneut leicht steigende Investitionstätigkeit, und damit ein leichtes Wachstum bei den Ausleihungen. Bei der Mittelsammlung wird das durchschnittliche Zinsniveau bedingt durch die Maßnahmen der EZB leicht fallen wobei nach unten wenig Spielraum besteht. Der Trend zur Umschichtung der Bankeinlagen auf alternative Geldanlagemöglichkeiten wird bedingt durch die Niedrigzinsen, trotz der bestehenden Unsicherheiten auf den Finanzmärkten, ansteigen.

Für die indirekten Einlagen sehen wir für die kommenden Jahre einen kontinuierlichen Zuwachs voraus auch wenn der Sicherheitsaspekt das Anlageverhalten der Kunden weiterhin beeinflussen wird.

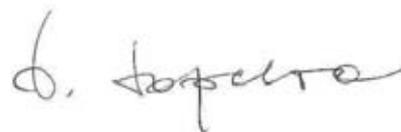
Wir sehen voraus, dass sich der Zinsüberschuss, ebenso wie der Provisionsüberschuss leicht verbessert. Die Betriebskosten werden stärker zunehmen bedingt durch einen höheren Personaleinsatz (18,20 VBE) sowie die Aktivitäten rund um das Jubiläum 125 Jahre Raiffeisenkasse WGT. Das Betriebsergebnis dürfte folglich etwas unter dem des Berichtsjahres liegen.

Es bleibt unser erstes Bestreben, den Sparern ein höchstes Niveau an Sicherheit zu gewährleisten, indem wir den Einsatz der Geldmittel vor Ort garantieren. Als Dorfbank stellen wir den Geldkreislauf innerhalb unserer zwei Gemeinden sicher und gewährleisten einen Zugang zu Geldmitteln. Wir werden alles daran setzen ein zuverlässiger Partner zu bleiben.

Abschließend ergeht unser Dank für die Unterstützung und die gute Zusammenarbeit, an die Bankenaufsichtsbehörde und unsere Partner im Verbund. Ein besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Verwaltungsrates, des Aufsichtsrates, dem Direktor und den Mitarbeitern, welche mit großem Einsatz und mit Kompetenz sehr gute Arbeit geleistet haben.

Herzlichen Dank allen Mitgliedern und Kunden für das erwiesene Vertrauen und die partnerschaftliche Zusammenarbeit.

Für den Verwaltungsrat
Der Obmann



Bericht der Rechnungsprüfung

An die Vollversammlung der
Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft
Pustertalerstraße 9
39035 Welsberg

Steuer-, Mehrwertsteuernummer und
Eintragsnummer Handelsregister 00171380215
Eintragsnummer Genossenschaftsregister A145474

Jahresabschluss zum 31.12.2014: gesetzliche Rechnungsprüfung aufgrund der Beauftragung durch den Raiffeisenverband Südtirol – Revisionsdirektion - als anerkannter Revisionsverband im Sinne des Regionalgesetzes Nr. 5 vom 09.07.2008 (Regelung der Aufsicht über die genossenschaftlichen Körperschaften)

Vermerk des Abschlussprüfers zum 31.12.2014

im Sinne der Artikel 14 und 16 des Gesetzesdekretes Nr. 39 vom 27.01.2010
und Titel V Artikel 48 Absatz 4 des Regionalgesetzes Nr. 5 vom 09.07.2008

1. In Erfüllung des Prüfungsauftrages laut oben angeführtem Regionalgesetz haben wir den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Gesamtergebnisrechnung, Übersicht zu den Veränderungen der Posten des Eigenkapitals, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Lagebericht der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft zum 31.12.2014 geprüft. Die Verantwortung für die Erstellung des Jahresabschlusses gemäß den Internationalen Rechnungslegungsstandards sowie den Vorschriften des Artikels 9 der G.V. Nr. 38/2005 liegt beim Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft, während unsere Verantwortung in der Beurteilung des Jahresabschlusses aufgrund der durchgeführten Prüfungen liegt.

2. Unsere Prüfung erfolgte nach Maßgabe der von der Nationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater herausgegebenen und von der Börsenaufsichtsbehörde Consob empfohlenen Grundsätze für ordnungsgemäße Abschlussprüfungen. In Übereinstimmung mit den genannten Grundsätzen wurde die Prüfung so geplant und durchgeführt, dass alle notwendigen Elemente eingeholt wurden, um mit angemessener Sicherheit feststellen zu können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehlern ist und insgesamt glaubhaft erscheint. Die anhand von Stichproben durchgeführten Prüfungshandlungen betrafen die Nachweise für die Salden und die Angaben im Jahresabschluss, die Beachtung der Rechnungslegungsgrundsätze sowie die Angemessenheit der vom Verwaltungsrat vorgenommenen Bewertungen. Wir sind der Auffassung, dass die durchgeführten Prüfungen eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung darstellen.

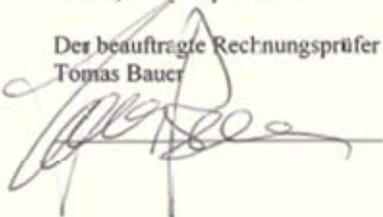
Für die Bestätigung der Bilanzdaten des Vorjahres, die zu Vergleichszwecken im vorliegenden Jahresabschluss angeführt werden, wird auf den von uns ausgestellten Vermerk vom 07.04.2014 verwiesen.

3. Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss zum 31.12.2014 der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft den von der Europäischen Union veröffentlichten Internationalen Rechnungslegungsstandards und den Vorschriften des Artikels 9 der G.V. Nr. 38/2005. Der Jahresabschluss wurde mit Klarheit erstellt und stellt in korrekter Art und Weise ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Eigenkapitalveränderungen und der Kapitalflüsse der Raiffeisenkasse dar.

4. Die Verantwortung für die Erstellung des Lageberichtes gemäß den gesetzlichen Bestimmungen liegt beim Verwaltungsrat der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft. Unsere Aufgabe ist es, wie im Artikel 14, Absatz 2, Buchstabe e) des Gesetzesdekretes Nr. 39 vom 27.01.2010 vorgesehen, ein Urteil über den Einklang des Lageberichtes mit dem Jahresabschluss abzugeben. Zu diesem Zweck haben wir die von der Nationalen Vereinigung der Wirtschaftsprüfer und Steuerberater im Dokument Nr. PR 001 angeführten und von der Börsenaufsichtsbehörde Consob empfohlenen Prüfungshandlungen durchgeführt. Unserer Beurteilung nach, steht der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss der Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten Genossenschaft zum 31.12.2014.

Bozen, den 7. April 2015

Der beauftragte Rechnungsprüfer
Tomas Bauer



HAUPTSITZ**Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten**

Pustertaler Str. 9
I-39035 Welsberg-Taisten
Tel. +39 0474 944 139
Fax +39 0474 944 562

ÖFFNUNGSZEITEN**Montag, Dienstag, Mittwoch, Freitag**

08:00 – 12:30 Uhr, 15:00 – 16:30 Uhr

Donnerstag

08:00 – 12:30 Uhr, 16:00 – 18:00 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE**Filiale Gsies**

St. Martin 8/B
I-39030 Gsies
Tel. +39 0474 947 800

ÖFFNUNGSZEITEN**Montag – Freitag**

08:00 – 12:30 Uhr

GESCHÄFTSSTELLE**Filiale Taisten**

Sonnen-Str. 28
I-39035 Welsberg-Taisten
Tel. +39 0474 947 820

ÖFFNUNGSZEITEN**Montag – Freitag**

08:00 – 12:30 Uhr

**Individuelle Beratung auch außerhalb der Öffnungszeiten
nach Terminvereinbarung.**

E-Mail: rk_welsberg-gsies-taisten@raiffeisen.it
www.raiffeisen.it/welsberg-gsies-taisten

**Raiffeisen**

Raiffeisenkasse Welsberg-Gsies-Taisten